

Ihre Zukunft in der Pflanze.®

Brotweizen (B)

BOSPORUS

Sortenvorteile

- > Robust und gesund
- > Hohe Erträge mit sicherer B-Qualität
- > Für alle Weizenlagen geeignet

BOSPORUS (B) ist ein robuster Brotweizen mit sehr hohen Ertragsleistungen und einem herausragenden Kompensationsvermögen.

BOSPORUS (B) bietet gute Anbauvoraussetzungen da er für alle Regionen, Saatterminen und Anbaufolgen, z.B. Stoppelweizen oder nach Mais gut geeignet ist.

Pflanzenbaulich bietet BOSPORUS (B) eine gute Standfestigkeit bei mittlerer Wuchshöhe und ein sehr großes Resistenzprofil.

Sortenbeschreibungen und Anbauanleitungen sind auf Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Sortenprofil BOSPORUS 2016

Ährenschieben	mittel bis spät
Reife	mittel bis spät
Pflanzenlänge	mittel

Neigung zu

Auswinterung	gering*
Lager	gering bis mittel

Anfälligkeit für

Mehltau	sehr gering
Ährenfusarium	gering bis mittel
Blattseptoria	gering bis mittel
DTR	mittel
Gelbrost	sehr gering bis gering
Braunrost	gering bis mittel
Halmbruch	mittel

Leistung und Qualität

Kornertrag Stufe 1	hoch bis sehr hoch
Kornertrag Stufe 2	hoch bis sehr hoch
Fallzahl	hoch
Fallzahlstabilität	hoch
Rohprotein	gering
Sedi-Wert	mittel
Volumenausbeute	gering bis mittel
Mehlausbeute	hoch

* Züchtereinstufung



Saatzucht Josef Breun GmbH&Co.KG
Amselweg 1
D-91074 Herzogenaurach
Registergericht: AG Fürth, HRA 9154

Tel.: +49(0) 9132/78 88 3
Fax: +49(0) 9132/78 88 53

saatzucht@breun.de
www.breun.de

Ihre Zukunft in der Pflanze.®



Brotweizen (B)

BOSPORUS

Standorteignung und Bestandesaufbau

BOSPORUS ist für alle Weizenstandorte geeignet. BOSPORUS ist im Ertragsaufbau ein Kompensationstyp. Desweiteren besitzt BOSPORUS eine breite Saatzeitflexibilität und eignet sich gut als Mais-, Mulch- und Stoppelsaat.

Aussaat

Die Aussaat erfolgt zum ortsüblichen Termin von Mitte September bis Ende November.

Düngung

Die N-Düngung erfolgt in der ortsüblichen Höhe. Bei dünnen Beständen ist es wichtig schnell wirksame Nitratdünger zu verwenden.

Fungizide

Für die Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine Blattbehandlung mit dem Schwerpunkt Blattseptoria und DTR sowie eine Ährenbehandlung durchgeführt werden. Bei Maisvorfrucht ist auf die Abschlußbehandlung zur Blüte gegen Ährenfusarium (ÄF) zu achten. Bei Stoppelweizen sollte auf Fußkrankheiten geachtet werden.

Wachstumsregler

Zur Absicherung der Ertragsleistung sollte der Wachstumsreglereinsatz gezielt vorgenommen werden. Bei sehr hohem Stickstoffniveau und wüchsigen Bedingungen ist die Wachstumsreglermenge entsprechend anzupassen.

Richtwerte für die Bestandesführung

Frage	Maßnahme/Menge			Einheit/Mittel
Ziel der Bestandesdichte	600 - 700			Ähren/m ²
Aussaattermin	früh	normal	spät	
Aussaatstärke	260 - 290	300 - 340	350 - 400	keimf. Kö/m ²
N-Düngung	EC 21 - 25	Startgabe	50 - 70	kg /ha N
	EC 30 - 31	Schössergabe	40 - 60	kg /ha N
	EC 37 - 49	Spätdüngung	60 - 70	kg /ha N
Wachstumsreglerbedarf	gering bis mittel			

Sortenbeschreibungen und Anbauanleitungen sind auf Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.